

<b>NIEDERSCHRIFT</b>  Stadt Karlsruhe	Gremium:	Bauausschuss
	Termin:	24.02.2017, 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Großer Sitzungssaal
	Vorsitzende/r:	BM Obert

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### **TOP 1**

#### **Hauptfeuerwache und Leitstelle, Neubau Hauptfeuerwache Vergabe von Fördertechnik Containerport Vorlage Nr. 230**

**Der Vorsitzende** trägt den Inhalt der Vorlage vor. Das wirtschaftlichste Angebot liegt geringfügig über der Kostenberechnung.

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe ohne Rückfragen zu.

### **TOP 2**

#### **Heinrich-Herz-Schule, Sanierung und Erweiterung Vergabe von Trockenbauarbeiten (Wände und Decken) Vorlage Nr. 231**

**Der Vorsitzende** trägt den Inhalt der Vorlage vor. Das wirtschaftlichste Angebot liegt unter der Kostenberechnung.

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe ohne Rückfragen zu.

### **TOP 3**

#### **Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen, Erweiterung durch Neubau Vergabe von Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV Vorlage Nr. 232**

**Der Vorsitzende** trägt den Inhalt der Vorlage vor. Das wirtschaftlichste Angebot liegt unter der Kostenberechnung.

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe ohne Rückfragen zu.

**TOP 4****Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen, Erweiterung durch Neubau  
Vergabe von küchentechnischen Anlagen  
Vorlage Nr. 233**

**Der Vorsitzende** trägt den Inhalt der Vorlage vor. Das wirtschaftlichste Angebot entspricht der Kostenberechnung.

**Herr Wenzel (Freie Wähler)** erkundigt sich, ob die gewerblichen Küchenhersteller, die Küchen selbst herstellen oder nur einbauen. Weiterhin fragt er an, ob die Gewährleistungszeit für die Geräte auch nur zwei Jahre wie bei Haushaltsküchen beträgt.

**Der Vorsitzende** antwortet, dass die beauftragten Firmen zum Teil auch Hersteller sind. Andere beziehen die Küchenteile vom Hersteller und bauen diese dann ein.

**Frau Sick** merkt an, dass die Küchenbauer die Geräte meist vom Gerätehersteller beziehen. Die Firma gibt dem Auftraggeber 4 Jahre Gewährleistung (nach VOB).

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe zu.

**TOP 5****Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen, Erweiterung durch Neubau  
Vergabe von Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden  
Vorlage Nr. 234**

**Der Vorsitzende** trägt den Inhalt der Vorlage vor. Das wirtschaftlichste Angebot liegt unter der Kostenberechnung.

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe ohne Rückfragen zu.

**TOP 6****Theaterhaus, Erneuerung Kühlung und Lüftung  
Vergabe von raumluftechnischen Anlagen  
Vorlage Nr. 235**

**Der Vorsitzende** trägt den Inhalt der Vorlage vor. Das wirtschaftlichste Angebot liegt unter der Kostenberechnung.

**Herr Wenzel (Freie Wähler)** fragt nach, ob die Stadt Eigentümer des Gebäudes und damit der Vermieter ist.

**Der Vorsitzende** bestätigt dies.

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe zu.

**TOP 7****Abschluss von Rahmenverträgen für die Ausführung von Bauunterhaltungsarbeiten an städtischen Gebäuden für die Jahre 2017 bis 2020****Vorlage Nr. 236**

**Der Vorsitzende** trägt den Inhalt der Vorlage vor.

**Frau Fischer (SPD)** fragt nach, wie die Änderung aussieht, die aufgrund des GPA-Prüfberichtes vorgenommen wurde.

**Frau Sick** wird die Antwort an alle Bauausschussmitglieder nachreichen.

**Herr Dr. Schmidt (AfD)** merkt an, dass die Differenz der Angebote sehr gering ist und ob die monetäre Bewertung hier als einziges Kriterium ausreichend ist.

**Herr Pfalzgraf (SPD)** bemerkt, dass die Malerarbeiten in der korrigierten Vorlage nicht enthalten sind.

**Frau Sick** erläutert, die Gemeindeprüfanstalt fordert, dass für Malerarbeiten die Rahmenverträge nicht für vier Jahre, sondern für zwei Jahre abgeschlossen werden. Der Verwaltungsaufwand für die zweijährige Vergabe erscheint sehr hoch.

**Der Vorsitzende** bestätigt dies und verweist darauf, dass die Preise bei einer Rahmenvertragslaufzeit von zwei Jahren höher sein könnten.

**Herr Wenzel (Freie Wähler)** fragt, ob man die Rahmenvertragsausschreibungen, da es sich um Reparaturen und Instandsetzungen handelt, wegen der erforderlichen Gebäudekenntnis nicht regional beschränken kann.

**Der Vorsitzende** verneint, bestätigt jedoch das wichtige Kriterium der schnellen Verfügbarkeit.

**Herr Kieneck (ZJD)** merkt an, dass der ZJD mit dem GPA-Prüfbericht befasst war und die Verfahrensart, d.h. die Möglichkeit der losweisen Vergaben oder Vergabe von Einzelaufträgen abgewogen wurde.

**Herr Borner (Grüne)** weist darauf hin, dass die Vorgabe vermuten lässt, dass hier Druck, d.h. Handlungsbedarf besteht.

**Der Vorsitzende** merkt an, dass noch keine Entscheidung gefallen ist und derzeit kein Druck besteht.

**Herr Ehlgötz (CDU)** erwähnt, dass das RPA die Vorlage für die Rahmenverträge und das Verfahren seit Jahren akzeptiert und bittet darum, dass wenn das Verfahren geändert wird, der Bauausschuss darüber Information erhält.

**Frau Sick** verweist auf die Vorlage der Rahmenverträge für Malerarbeiten, die öffentlich ausgeschrieben werden und dem Bauausschuss vorgelegt werden.

**Herr Pfalzgraf (SPD)** regt an, dass als Kriterium für ein beschränktes Ausschreibungsverfahren nicht die Stärkung der heimischen Wirtschaft, sondern die schnelle Verfügbarkeit herangezogen werden sollte.

**Herr Ehlgötz (CDU)** ergänzt, dass Zuverlässigkeit und Schnelligkeit zählen.

**Der Vorsitzende** ist sich sicher, dass die Firmen von weit weg, wenn sie keine Zweigstelle in der Region haben, aufgrund der Fahrkosten nicht mit den Preisen der lokalen Firmen mithalten können.

**Frau Fischer (SPD)** regt an, bei der nächsten Vergabe nach den neuen Kriterien, die Möglichkeiten der VOB zu berücksichtigen.

**Der Vorsitzende** verweist darauf, dass man das Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung bei den Malerarbeiten sehen wird.

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe zu.

**Der Vorsitzende** schließt um 17:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Karlsruhe, den 22.03.2017

Der Vorsitzende



Michael Obert  
Bürgermeister

Die Schriftführer



Silke Meyer  
gez: Antje Scheerer

Verteiler: Sitzungsdienst und beteiligte Ämter